

Pensionskasse der Stadt Aarau

Vorsorgeplan 2

Angeschlossene Arbeitgeberin

- GAG Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu, Egerkingen
(Kategorie MitarbeiterInnen)

Gültig ab 1. Januar 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen	3
Art. 1	Vorsorgereglement	3
Art. 2	Vorsorgeplan	3
Art. 3	Versicherungspflichtige Arbeitnehmer	3
Art. 4	Jahresgehalt	3
Art. 5	Koordinationsabzug	4
Art. 6	Versichertes Jahresgehalt	4
Art. 7	Referenzalter	4
2	Finanzierung	4
Art. 8	Höhe der Beiträge	4
Art. 9	Freiwilliger Einkauf von Vorsorgeleistungen auf das Alterskonto	6
Art. 10	Freiwilliger Einkauf von Vorsorgeleistungen auf das Frühpensionierungskonto	7
3	Vorsorgeleistungen	8
3.1	Invaliditätsleistungen	8
Art. 11	Höhe der Invalidenrente	8
Art. 12	Höhe der Invaliden-Kinderrente	8
3.2	Hinterlassenenleistungen	8
Art. 13	Höhe der Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrente	8
Art. 14	Höhe der Waisenrente	8
Art. 15	Höhe des Todesfallkapitals	9
4	In-Kraft-Treten, Änderungen	9

1 Grundlagen

Art. 1 Vorsorgereglement

Das Vorsorgereglement der Pensionskasse der Stadt Aarau (nachfolgend „Pensionskasse“ genannt), enthält die Grundlagen und die allgemeinen Bestimmungen zur Personalvorsorge.

Art. 2 Vorsorgeplan

In Ergänzung zum jeweils gültigen Vorsorgereglement gelten die folgenden Detailbestimmungen betreffend die Leistungen und der Finanzierung dieser Personalvorsorge, welche in diesem Vorsorgeplan festgehalten werden.

Art. 3 Versicherungspflichtige Arbeitnehmer

(vgl. Vorsorgereglement Art. 5)

- 1 In die Personalvorsorge gemäss diesem Vorsorgeplan werden, unter Vorbehalt von Abs. 2 dieses Artikels, alle AHV-pflichtigen Arbeitnehmer der auf der Titelseite dieses Dokuments aufgeführten angeschlossenen Arbeitgeberinnen (nachfolgend „Arbeitgeber“ genannt) aufgenommen.
- 2 Nicht in die Personalvorsorge aufgenommen werden Arbeitnehmer
 - a. mit einem BVG-Alter unter 18 Jahren;
 - b. deren AHV-Jahreslohn beim Arbeitgeber den Mindestlohn gemäss BVG nicht übersteigt. Für teilinvalide Versicherte wird der Mindestlohn entsprechend dem Invalidenrentenanspruch (in Bruchteilen der Vollrente) herabgesetzt;
 - c. mit einem auf höchstens drei Monate befristeten Arbeitsverhältnis;
 - d. die das ordentliche AHV-Referenzalter bereits erreicht oder überschritten haben, sofern die reglementarischen Altersleistungen über den Mindestleistungen gemäss BVG liegen;
 - e. die beim Arbeitgeber nebenberuflich tätig und bereits für eine hauptberufliche Erwerbstätigkeit obligatorisch versichert sind oder im Hauptberuf eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausüben;
 - f. die bei Antritt des Arbeitsverhältnisses beim Arbeitgeber nach den Bestimmungen des BVG als vollinvalid gelten oder provisorisch nach Art. 26a BVG weiterversichert werden;
 - g. die nicht oder voraussichtlich nicht dauerhaft in der Schweiz tätig und im Ausland nachweisbar genügend versichert sind, sofern sie die Befreiung von der Aufnahme in die Pensionskasse beantragen. Dies beinhaltet den Nachweis der Befreiung von der AHV-Beitragspflicht.

Art. 4 Jahresgehalt

(vgl. Vorsorgereglement Art. 12)

- 1 Unterjährige Veränderungen des Jahresgehalts sind durch den Arbeitgeber zu melden und werden in der Pensionskasse sofort berücksichtigt.
- 2 Bei der Festlegung des Jahresgehalts werden die folgenden Lohnanteile nicht berücksichtigt:
 - a. Bei anderen Arbeitgebern verdiente Lohnanteile. Die Pensionskasse kann jedoch einen Mitarbeiter auf seinen Antrag hin aufnehmen, sofern er bei einem der Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeber angestellt ist und bei mehreren Arbeitgebern zusammen mindestens das Mindestgehalt gemäss BVG erreicht.
 - b. Nur gelegentlich anfallende Entschädigungen und Lohnanteile, als solche gelten:
 - Treueprämien, einmalige Entschädigungen für Stellvertretungen, Entschädigungen für Überstunden und Überzeit inkl. Zuschläge, Zuschläge für Abend-, Nacht-, Samstags-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, Zuschläge für Piketteinsätze; sowie
 - Berufsauslagen und Spesen aller Art sowie weitere der AHV-Beitragspflicht unterstellte Entschädigungen, Aufrechnungen, usw.

Art. 5 Koordinationsabzug

(vgl. Vorsorgereglement Art. 13)

Der Koordinationsabzug beträgt 30 % des Jahresgehalts, begrenzt auf 7/8 der maximalen AHV-Altersrente (Stand 01.01.2024: CHF 25'725).

Für einen teilinvaliden Versicherten wird der Koordinationsabzug entsprechend dem Invalidenrentenanspruch (in Bruchteilen der Vollrente) herabgesetzt.

Art. 6 Versichertes Jahresgehalt

(vgl. Vorsorgereglement Art. 14)

Das versicherte Jahresgehalt entspricht dem Jahresgehalt abzüglich des Koordinationsabzugs. Es entspricht mindestens 1/8 der maximalen AHV-Altersrente (Stand 01.01.2024: CHF 3'675) und höchstens 233/8 der maximalen AHV-Altersrente (Stand 01.01.2024: CHF 856'275).

Es bildet die Basis für die Bemessung der Beiträge und Leistungen.

Art. 7 Referenzalter

(vgl. Vorsorgereglement Art. 16)

Das Referenzalter wird am Ersten des Monats nach dem 65. Geburtstag erreicht.

2 Finanzierung

Art. 8 Höhe der Beiträge

(vgl. Vorsorgereglement Art. 19)

Die Beiträge (Altersgutschriften sowie Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge) für die Versicherten betragen:

Alter	Beiträge in Prozent des versicherten Jahresgehalts	
	Risiko- und Verwaltungskostenbeitrag	Altersgutschriften
– 24	1.00 %	0.00 %
25 – 34	1.00 %	5.60 %
35 – 44	1.00 %	7.10 %
45 – 54	1.00 %	9.60 %
55 – 65	1.00 %	11.10 %
66 – 70	0.00 %	0.00 %

Die Beiträge (Altersgutschriften sowie Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge) für den Arbeitgeber betragen:

Alter	Beiträge in Prozent des versicherten Jahresgehalts	
	Risiko- und Verwaltungskostenbeitrag	Altersgutschriften
– 24	1.00 %	0.00 %
25 – 34	1.00 %	5.60 %
35 – 44	1.00 %	7.10 %
45 – 54	1.00 %	9.60 %
55 – 65	1.00 %	11.10 %
66 – 70	0.00 %	0.00 %

Die Versicherten- und Arbeitgeberbeiträge (Altersgutschriften sowie Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge) betragen summiert:

Alter	Beiträge in Prozent des versicherten Jahresgehalts	
	Risiko- und Verwaltungskostenbeitrag *	Altersgutschriften
– 24	2.00 %	0.00 %
25 – 34	2.00 %	11.20 %
35 – 44	2.00 %	14.20 %
45 – 54	2.00 %	19.20 %
55 – 65	2.00 %	22.20 %
66 – 70	0.00 %	0.00 %

* davon werden ca. 0.7 % des versicherten Jahresgehalts zur Finanzierung der anfallenden Verwaltungskosten verwendet.

Durch den guten Schadenverlauf der letzten Jahre ist es aktuell möglich, temporär die Risikobeiträge in jedem Alter total um 0.5 Beitragsprozent zu senken und gleichzeitig die Altersgutschriften total um 0.5 Beitragsprozent zu erhöhen. Der Stiftungsrat überprüft die Situation in regelmässigen Abständen und behält sich vor, diese temporäre Reduktion des Risikobeitrags und Erhöhung der Altersgutschriften wieder rückgängig zu machen. In den obigen Tabellen sind die gekürzten Risikobeiträge und die erhöhten Altersgutschriften aufgeführt.

Art. 9 Freiwilliger Einkauf von Vorsorgeleistungen auf das Alterskonto

(vgl. Vorsorgereglement Art. 20 und Art. 21)

Die Höhe der zusätzlichen Einkaufssummen auf das Alterskonto entspricht höchstens dem Maximalbetrag gemäss nachstehender Tabelle, abzüglich des vorhandenen Alterskontos. Das maximale Alterskonto entspricht dem zum Zeitpunkt des Einkaufs versicherten Jahresgehalt, multipliziert mit den nachfolgenden Prozentsätzen.

Alter	Maximalbetrag des Alterskontos in Prozent des versicherten Jahresgehalts	Alter	Maximalbetrag des Alterskontos in Prozent des versicherten Jahresgehalts
25	11.20%	45	330.28%
26	22.62%	46	356.08%
27	34.28%	47	382.41%
28	46.16%	48	409.25%
29	58.29%	49	436.64%
30	70.65%	50	464.57%
31	83.26%	51	493.06%
32	96.13%	52	522.13%
33	109.25%	53	551.77%
34	122.64%	54	582.00%
35	139.29%	55	615.84%
36	156.28%	56	650.36%
37	173.60%	57	685.57%
38	191.27%	58	721.48%
39	209.30%	59	758.11%
40	227.68%	60	795.47%
41	246.44%	61	833.58%
42	265.57%	62	872.45%
43	285.08%	63	912.10%
44	304.98%	64	952.54%
		ab 65	993.79%

Zwischenwerte werden auf Monate genau linear interpoliert.

Beispiel:

<i>50-jähriger Versicherter</i>			
<i>Versichertes Jahresgehalt</i>			<i>CHF 80'000</i>
<i>Vorhandenes Alterskonto</i>			<i>CHF 250'000</i>
<i>Maximalbetrag des Alterskontos</i>	<i>464.57 % x CHF 80'000</i>	<i>=</i>	<i>CHF 371'600</i>
<i>Maximal möglicher Einkauf</i>	<i>CHF 371'600 – CHF 250'000</i>	<i>=</i>	<i>CHF 121'600</i>

Art. 10 Freiwilliger Einkauf von Vorsorgeleistungen auf das Frühpensionierungskonto

(vgl. Vorsorgereglement Art. 38)

Die Höhe des Einkaufs zur Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung entspricht höchstens dem Maximalbetrag gemäss nachstehender Tabelle, abzüglich des vorhandenen Guthabens auf dem Frühpensionierungskonto. Das maximale Frühpensionierungskonto entspricht dem zum Zeitpunkt des Einkaufs versicherten Jahresgehalt, multipliziert mit den nachfolgenden Prozentsätzen.

Alter	Maximalbetrag des Frühpensionierungskontos in Prozent des versicherten Jahresgehalts						
	Einkauf Alter 64	Einkauf Alter 63	Einkauf Alter 62	Einkauf Alter 61	Einkauf Alter 60	Einkauf Alter 59	Einkauf Alter 58
25	31.76%	64.14%	98.12%	131.52%	167.67%	202.98%	239.86%
26	32.39%	65.42%	100.08%	134.15%	171.02%	207.04%	244.65%
27	33.04%	66.73%	102.08%	136.83%	174.44%	211.18%	249.55%
28	33.70%	68.06%	104.13%	139.57%	177.93%	215.40%	254.54%
29	34.37%	69.42%	106.21%	142.36%	181.49%	219.71%	259.63%
30	35.06%	70.81%	108.33%	145.20%	185.12%	224.11%	264.82%
31	35.76%	72.23%	110.50%	148.11%	188.82%	228.59%	270.12%
32	36.48%	73.67%	112.71%	151.07%	192.60%	233.16%	275.52%
33	37.21%	75.15%	114.96%	154.09%	196.45%	237.82%	281.03%
34	37.95%	76.65%	117.26%	157.17%	200.38%	242.58%	286.65%
35	38.71%	78.18%	119.61%	160.32%	204.39%	247.43%	292.39%
36	39.49%	79.75%	122.00%	163.52%	208.48%	252.38%	298.23%
37	40.28%	81.34%	124.44%	166.79%	212.64%	257.43%	304.20%
38	41.08%	82.97%	126.93%	170.13%	216.90%	262.58%	310.28%
39	41.90%	84.63%	129.47%	173.53%	221.24%	267.83%	316.49%
40	42.74%	86.32%	132.06%	177.00%	225.66%	273.18%	322.82%
41	43.60%	88.05%	134.70%	180.54%	230.17%	278.65%	329.27%
42	44.47%	89.81%	137.39%	184.15%	234.78%	284.22%	335.86%
43	45.36%	91.60%	140.14%	187.84%	239.47%	289.90%	342.58%
44	46.26%	93.43%	142.94%	191.59%	244.26%	295.70%	349.43%
45	47.19%	95.30%	145.80%	195.43%	249.15%	301.62%	356.42%
46	48.13%	97.21%	148.72%	199.33%	254.13%	307.65%	363.54%
47	49.10%	99.15%	151.69%	203.32%	259.21%	313.80%	370.82%
48	50.08%	101.14%	154.72%	207.39%	264.40%	320.08%	378.23%
49	51.08%	103.16%	157.82%	211.53%	269.69%	326.48%	385.80%
50	52.10%	105.22%	160.98%	215.77%	275.08%	333.01%	393.51%
51	53.14%	107.33%	164.19%	220.08%	280.58%	339.67%	401.38%
52	54.21%	109.47%	167.48%	224.48%	286.19%	346.46%	409.41%
53	55.29%	111.66%	170.83%	228.97%	291.92%	353.39%	417.60%
54	56.40%	113.90%	174.25%	233.55%	297.75%	360.46%	425.95%
55	57.52%	116.17%	177.73%	238.22%	303.71%	367.67%	434.47%
56	58.67%	118.50%	181.28%	242.99%	309.78%	375.02%	443.16%
57	59.85%	120.87%	184.91%	247.85%	315.98%	382.52%	452.02%
58	61.04%	123.29%	188.61%	252.80%	322.30%	390.17%	461.06%
59	62.27%	125.75%	192.38%	257.86%	328.74%	397.98%	
60	63.51%	128.27%	196.23%	263.02%	335.32%		
61	64.78%	130.83%	200.15%	268.28%			
62	66.08%	133.45%	204.16%				
63	67.40%	136.12%					
64	68.75%						

Zwischenwerte werden auf Monate linear interpoliert.

Beispiel für freiwilligen Einkauf von Vorsorgeleistungen auf das Frühpensionierungskonto:

<i>50-jähriger Versicherter</i>			
<i>Gewählter Einkauf</i>			<i>Alter 64</i>
<i>Versichertes Jahresgehalt</i>			<i>CHF 80'000</i>
<i>Vorhandenes Frühpensionierungskonto</i>			<i>CHF 0</i>
<i>Maximalbetrag des Frühpensionierungskontos</i>	$52.10 \% \times \text{CHF } 80'000$	=	<i>CHF 41'680</i>
<i>Maximal möglicher Einkauf</i>	$\text{CHF } 41'680 - \text{CHF } 0$	=	<i>CHF 41'680</i>

3 Vorsorgeleistungen

3.1 Invaliditätsleistungen

Art. 11 Höhe der Invalidenrente

(vgl. Vorsorgereglement Art. 30)

Die jährliche Invalidenrente entspricht bei voller Invalidität 60 % des versicherten Jahresgehalts, das beim Eintritt der Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, versichert war.

Art. 12 Höhe der Invaliden-Kinderrente

(vgl. Vorsorgereglement Art. 31)

Die jährliche Invaliden-Kinderrente entspricht bei voller Invalidität 12 % des versicherten Jahresgehalts, das beim Eintritt der Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, versichert war.

3.2 Hinterlassenenleistungen

Art. 13 Höhe der Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrente

(vgl. Vorsorgereglement Art. 32 und Art. 33)

Die jährliche Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrente beim Tod eines Versicherten entspricht 36 % des versicherten Jahresgehalts.

Die jährliche Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrente beim Tod eines Invalidenrentners entspricht 60 % der bezogenen Invalidenrente.

Art. 14 Höhe der Waisenrente

(vgl. Vorsorgereglement Art. 35)

Die jährliche Waisenrente entspricht 12 % des versicherten Jahresgehalts. Bezog der Versicherte vor seinem Tod eine Alters- oder Invalidenrente, entspricht die jährliche Waisenrente 20 % der ausgerichteten Rente. Bei Vollwaisen wird der Rentenbetrag verdoppelt.

Art. 15 Höhe des Todesfallkapitals

(vgl. Vorsorgereglement Art. 36)

Beim Tod eines Versicherten (dies gilt auch für Personen während dem Leistungsaufschub gemäss Art. 16 Abs. 3 des Vorsorgereglements) oder Invalidenrentners entspricht das Todesfallkapital dem zum Zeitpunkt des Todes vorhandenen Altersguthaben, vermindert um den Barwert allfälliger Hinterlassenenleistungen (inkl. allfälliger Abfindungen). Der Barwert wird nach den versicherungstechnischen Grundsätzen der Pensionskasse ermittelt.

Das Todesfallkapital entspricht zudem mindestens der Summe der freiwilligen Einkäufe auf das Alterskonto abzüglich eines allfälligen noch nicht zurückbezahlten Vorbezugs für Wohneigentum, welcher dem Alterskonto belastet wurde, alles ohne Zinsen. Dabei werden sowohl freiwillige Einkäufe auf das Alterskonto berücksichtigt, die im Rahmen des zum Zeitpunkt des Todes bestehenden Vorsorgeverhältnisses geleistet wurden, als auch freiwillige Einkäufe bei früheren Vorsorgeeinrichtungen, falls der Versicherte die Belege für diese früheren Einkäufe zu Lebzeiten bei der Pensionskasse eingereicht hat.

Beim Tod eines Altersrentners mit laufender Altersrente entspricht das Todesfallkapital 300 % der jährlichen Altersrente, vermindert um die bereits bezogenen Leistungen und den Barwert allfälliger Hinterlassenenleistungen (inkl. allfälliger Abfindungen). Der Barwert wird nach den versicherungstechnischen Grundsätzen der Pensionskasse ermittelt.

4 In-Kraft-Treten, Änderungen

Dieser Vorsorgeplan tritt am 1. Januar 2024 in Kraft und ersetzt alle vorhergehenden Vorsorgepläne.

Dieses Vorsorgeplan kann jederzeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und des Stiftungszwecks vom Stiftungsrat geändert werden. Die erworbenen Ansprüche der Versicherten sowie der Rentner werden in jedem Fall gewahrt.